



Pferdedaten im Handy

Alle Daten rund um das eigene Pferd auf einen Blick im Smartphone, das bietet die Mapletec GmbH mit der App „Horse Diary“ für iOS und Android. Ob Stammdaten, Fütterungsplanung, Rationsberechnung oder Messungen (wie Puls oder Gewicht) – Sie können alles vor Ort in Ihr Handy eingeben und den entsprechenden Pferden zuordnen. Die App ist kostenlos, ein Premium-Service mit erhöhter Datensicherheit ist verfügbar.
→ www.mapletec.de



Ortung im Gelände

Auch der erfahrenste Reiter kann beim Ausritt in eine brenzlige Situation geraten. Deshalb ist es beruhigend zu wissen, dass man zu jeder Zeit sicher geortet werden könnte. Geohorse riding (398 €) sendet via GPS ein Notfallsignal an die gewünschten Kontakte. Auch kann die genaue Positionsangabe aufs Smartphone oder den Computer verschickt werden, eine direkte Kommunikation ist per Freisprecheinrichtung ebenfalls möglich.
→ www.libify.de



Schöner Garten

Endlich das Pferd im eigenen Garten! Dieses handgefertigte Pferdchen aus gebürstetem Kupferblech (20,95 €) lässt sich einfach auf einen Metallstab setzen (separat im Shop erhältlich) und sorgt für den hippologischen Touch in Ihrer grünen Oase. Übrigens: Alle Produkte aus dem entia-Onlineshop werden in anerkannten Behindertenwerkstätten oder anderen gemeinnützigen Projekten angefertigt.
→ www.entia.de

BUCHTIPPS



Beeindruckender Bildband

Sable Island, eine kleine Insel vor der Ostküste Kanadas, ist die Heimat von rund 500 Wildpferden und 500 Schiffwracks. Die Insel war nie dauerhaft besiedelt, sondern immer nur vorübergehend von schiffbrüchigen Seefahrern, verbannten Sträflingen, Piraten und Strandräubern bewohnt. Die Wildpferde, vor langer Zeit hier zurückgelassen oder aus Schiffswracks ans Ufer gespült, sind heute die einzigen Landsäugetiere dort. Der Fotograf Robert Dutesco hält ihr Leben seit 20 Jahren mit der Kamera fest. Bei TeNeues ist jetzt ein faszinierender Bildband erschienen.

Robert Dutesco: **Die Wildpferde von Sable Island**, 344 Seiten, 128 €.

→ www.teneues.com



Gefährliches Abenteuer

Die Österreicherin Doris Luser lebte von 1998 bis 2003 in Libyen. Durch die Liebe zu einem Pferd, das dem damaligen Herrscher des Landes, Muammar al-Gaddafi gehörte, bekommt sie Seiten des Landes und seiner Reitkultur zu Gesicht, die Ausländern – und auch Frauen – normalerweise verschlossen bleiben. Dabei bringt sie sich in größere Gefahr, als ihr bewusst ist. Ihre spannenden Erlebnisse hat sie in dem soeben veröffentlichten Buch „Ich ritt Gaddafis Pferde“ niedergeschrieben.

Doris Luser: **Ich ritt Gaddafis Pferde**, 416 Seiten, 14,95 €.

→ www.doris-luser.editionblaes.de



Mord in Marbach

Ein Skandal um gefälschtes Hengstesperma, ein geheimnisvolles Pferdegrab und ein etwas zu attraktiver Reitlehrer – die Tierärztin und Journalistin Antonia hat auf dem Marbacher Haupt- und Landgestüt alle Hände voll zu tun. Als eine Gestütswirtin unter rätselhaften Umständen ums Leben kommt, muss Antonia befürchten, dass auch ihre Tochter Paula in Gefahr ist, die als Azubi auf der Hengststation arbeitet ... Die Apothekerin und Fachjournalistin Dr. Bettina Hellwig hat bisher zahlreiche Kurzkrimis veröffentlicht. „Julmonds Grab“ ist der erste Kriminalroman der passionierten Reiterin. Bettina Hellwig: **Julmonds Grab**, 285 Seiten, 10,95 €.

→ www.oertel-spoerer-verlag.de